

Merkblatt Nachbarschaftshilfe

Dein Nachbar, deine Nachbarin brauchen dich!

Erstellt für den 5.12.2015, überarbeitet 10.12.2015

Dieses Merkblatt wird laufend ergänzt und weitergeführt.

05.12.2015 Start der Sensibilisierungskampagne

Tag der
Freiwilligen
und der
Freiwilligen-
arbeit

BENEVOL
Freiwilligenzentrum Thurgau

Einladung

zur
Kick-off-Veranstaltung
am 5.12.2015
von 9-13.30 Uhr
im Rathaus Weinfelden

Hinsehen!



Hinhören!



Anrufen!



**Dein Nachbar,
deine Nachbarin
brauchen dich!**

5. Dezember

Internationaler Tag zur Anerkennung und Förderung des freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements

Dieser „International Volunteer-Day“ wurde vor 30 Jahren, 1985 von der UNO mit Wirkung ab 1986 beschlossen.

An diesem speziellen Tag wollen wir zusammen mit unseren Trägerorganisationen Kanton Thurgau, Pro Senectute Thurgau, Pro Juventute Thurgau, Schweizerisches Rotes Kreuz Thurgau eine Sensibilisierungskampagne für mehr Nachbarschaftshilfe starten und laden Sie herzlich ein, dabei zu sein und viele Ideen/Impulse zu holen.

Programm

09.00 Begrüssung durch Paul Engemann, Präsident BENEVOL Thurgau und Übergabe an Tages-Moderator Stöff Sutter

Grusswort von Projektpate Regierungsratspräsident Dr. Jakob Stark
Grusswort von Projektpatin Ständerätin Brigitte Häberli-Koller

Einstimmung durch Nachbar Beni Helfenberger, alias Thomas Götz

09.45 1. Kurz-Präsentation, **Nachbarschaftshilfe in Zürich**

Barbara Albrecht, Geschäftsführerin
Förderverein Nachbarschaftshilfe Zürich
Nachbar Beni Helfenberger meint...

2. Kurz-Präsentation, **Nachbarschaftshilfe in Zug**

Eliane Birchmeier, Leiterin BENEVOL Zug Fachstelle
Nachbar Beni Helfenberger erklärt...

3. Kurz-Präsentation, **Nachbarschaftshilfe in Frauenfeld**

Elsbeth Aepli Stettler, Vorsteherin Dept. Alter und Gesundheit, Frauenfeld
Nachbar Beni Helfenberger erzählt...

4. Kurz-Präsentation, **Zeitbörse in St. Gallen und Appenzel**

(kann seit 2015 auch im Thurgau genutzt werden)
Antje Stoffel, Mitarbeiterin BENEVOL St. Gallen
Nachbar Beni Helfenberger weiss...

Information über die nächsten Schritte im Projekt
„Dein Nachbar, deine Nachbarin brauchen dich“
Margrit Keller, Geschäftsführerin BENEVOL Thurgau

11.50 - Tischmesse und Vernetzungs-Apéro

13.30 Ende der Veranstaltung

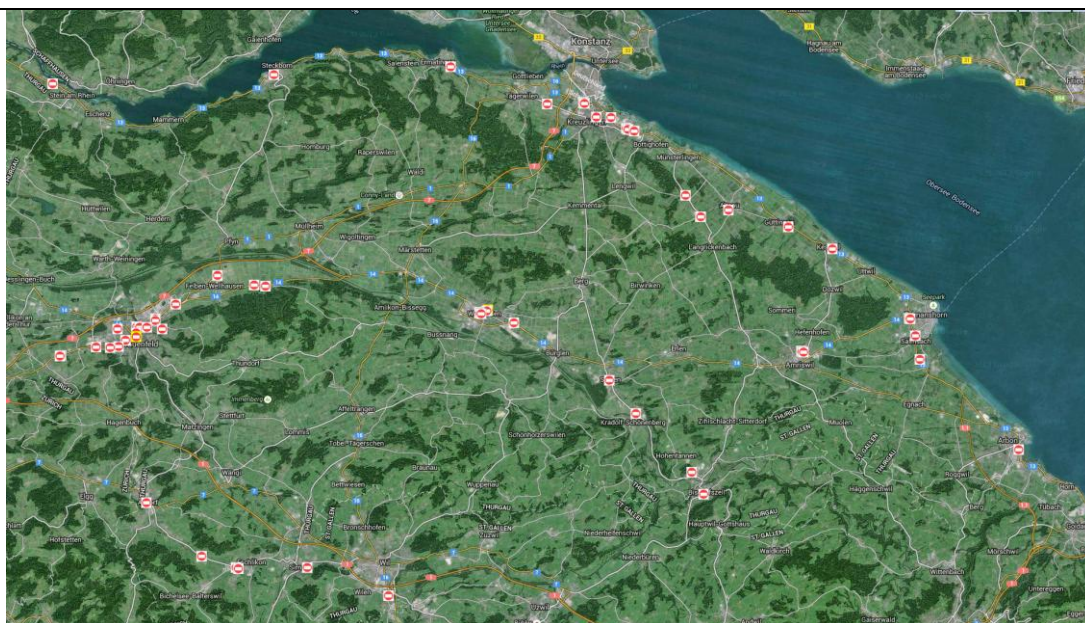
Plakat-Sujets für die Sensibilisierungskampagne



Vom 07.12.
bis 21.12.15

und
vereinzelt
im
Januar 2016

78
Plakat-
Standorte
im Thurgau



2016

BENEVOL Thurgau als Koordinationsstelle in der Nachbarschaftshilfe

Unsere Kampagne hat das Ziel, für Nachbarschaftshilfe zu sensibilisieren und sich auch zu trauen um Hilfe anzufragen. **1:1, Nachbar zu Nachbar.** Trotzdem werden voraussichtlich Anfragen/Angebote an BENEVOL Thurgau gestellt werden.

Wir hoffen, dass viele Gemeinden ebenfalls aktiv werden hinsichtlich Nachbarschaftshilfe und die Vermittlungsaufgaben vor Ort übernehmen können.

- Im Laufe des 2016 vermittelt und koordiniert BENEVOL Thurgau eintreffende Anfragen und Angebote.
- Es wird eine Angebots- und eine Nachfrageliste geführt sowie ein Vermittlungs-Bericht. Wir planen eine spezielle Homepage dafür einzusetzen. Diesbezüglich sind wir noch am Abklären.
- **Sollten Anfragen oder Angebote von „Nachbarn“ aus Gemeinden eintreffen, in welchen es bereits Aktivitäten hinsichtlich Nachbarschaftshilfen gibt, werden diese Anfragen und Angebote nach Absprache an diese Stellen zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet.**
- Wir führen mit interessierten Freiwilligen die sich bei uns melden ein Erstgespräch durch.
- Wir führen mit „Nachbarn“ die Hilfe suchen und sich bei uns melden, ein Erstgespräch durch.
- Wir bieten Beratungen, Vereinbarungen, Vermittlung bei Konfliktsituationen und Weiterbildungen mit Erfahrungsaustausch-Möglichkeiten an.
- Wir besuchen Vernetzungsanlässe mit den verschiedensten Anbietern von „Hilfen im Alltag“ um allenfalls die „Nachbarn“, die Hilfe suchen, an solche Stellen weiterleiten zu können. **Wir wollen vorhandene Angebote nutzen.**
- Im Oktober 2016 werden wir eine Standortbestimmung zur unserem Sensibilisierungsprojekt „Dein Nachbar, deine Nachbarin brauchen dich!“ durchführen und über das weitere Vorgehen entscheiden.

2016

Angebote von Nachbarn die helfen wollen, die an uns gelangen

- Diese Nachbarn bestimmen selber, welchen Einsatz sie leisten wollen, oder welche Talente sie anbieten.
- Sie erbringen die Nachbarschaftshilfe unentgeltlich.
- Allfällige Spesen oder Materialkosten sind von den Empfangenden zu übernehmen.
- Sie werden von BENEVOL Thurgau eingeführt, beraten und unterstützt
- Sie handeln bei ihren Einsätzen in eigener Verantwortung. Umfangreichere Einsätze in der Nachbarschaftshilfe werden in einer gegenseitigen Vereinbarung festgehalten.
- Ein erster Kontakt zwischen Anbietenden und Nachfragenden *kann* begleitet werden.
- Sie orientieren bei Problemen im Zusammenhang mit ihrem Einsatz die im Erstgespräch benannte Stelle.
- Sie können jederzeit nach Orientierung von BENEVOL Thurgau ihr Engagement in der Nachbarschaftshilfe beenden.

**Kleine
Gefällig-
keiten**

Nachbarschaftshilfe-Aktivitäten kurzfristig abrufbar, zeitlich beschränkt

z.B. Unterstützen mit kleinen Gefälligkeiten

- Einkaufen gehen
- Glühbirne auswechseln
- Pflanzen giessen
- Katze füttern
- Franzwörtli abfragen
- einen Knopf annähen
- den Briefkasten leeren
- ein Bild aufhängen
- Wohnung / Tiere hüten bei Abwesenheit
- Entsorgung Abfallsack, Altpapier, Altglas, Karton, Glas, etc.
- zeigen wie mit dem Natel/iPhone effizient hantiert wird
- zeigen wie man mit einem Zwiebelwickel Halsweh bekämpft etc.
- Kurzfristige Kinderbetreuung

usw.

z.B. andere begleiten

- Rollstuhlfahrer auf einem Spaziergang oder zum Einkaufen begleiten
- Kranke zum Arzt begleiten und abholen
- Besuch im Spital oder Pflegeheim machen
- 1. Klässler sicher über stark befahrene Strassen helfen
- Ausländer bei Gang zu Behörden begleiten etc.

usw.

z.B. Beratungen / Hilfestellungen bei administrativen / finanziellen Fragen

- Briefe schreiben, wenn Nachbarn dies nicht oder nicht mehr selber können
- Steuerklärungen ausfüllen
- Hilfe vor / bei Behördengängen etc.

Freizeitgestaltung, Kultur / Sport - Teilhabe am sozialen Leben

- Altershalber/Krankheitshalber Beeinträchtigte zu Anlässen begleiten: Fussballspiel, Eishockeymatch, Theater, Oper, Zirkus
 - Zusammen einen Jass klopfen, Schach oder anderes spielen
 - Zusammen Ostereier färben
 - Zusammen Weihnachtsguetzli backen
 - Zusammen Theater spielen, musizieren, singen
 - Zusammen ein Quartierfest organisieren
- usw.

z.B. Dorf-, Stadtentwicklung - sich zusammen mit Nachbarn für "etwas" engagieren

- Mithilfe im Ortsmuseum
 - Mithilfe in der Bibliothek
 - Mithilfe bei Wochenmärkten
 - Mitwirkung im Quartierverein
 - Dorfputzete, Bachputzete mit Alt und Jung
 - Führungen im Dorf im Quartier organisieren, durchführen und erzählen wie es früher war
- usw.

Minder-jährige	Wer noch nicht volljährig ist, benötigt die Zustimmung der Eltern.
Einsatz-dauer	Ein Einsatz für Nachbarn sollte wöchentlich nicht mehr als 2-4 Stunden dauern. Er kann auch nur ganz kurz sein. Für längerfristige oder lange dauernde Einsätze gibt es verschiedene Hilfsangebote auf welche hilfesuchende „Nachbarn“ aufmerksam gemacht werden können z.B. Spitex, Pro Senectute, SRK, Krebsliga, Frauenvereine usw.
Entschädi-gung	Nachbarschaftshilfe erfolgt unentgeltlich.
Fairplay	Auch wenn unentgeltlich gearbeitet wird, zählen andere Menschen auf Sie. Melden Sie sich rechtzeitig ab, wenn Sie verhindert sind und halten Sie getroffene Abmachungen ein.
Zusagen/Absagen	Sie entscheiden, welchen Personen Sie helfen wollen. Sie können Anfragen auch ablehnen.
Daten-schutz	Wir haben uns einige Gedanken zum Datenschutz gemacht. Die Ausführungen werden in den kommenden Tag auf unserer Homepage zu finden sein.
Merkblatt für Hilfe-suchende	Wir werden im Laufe der kommenden Woche ein separates Merkblatt erstellen für „Nachbarn“ die Hilfe suchen. Es geht darum, dass wir ihnen aufzeigen wollen, worauf sie speziell achten sollten.

Margrit Keller

Margrit Keller, Geschäftsführerin
BENEVOL Thurgau

Dieser Anlass und die Umsetzung unseres Projektes „Dein Nachbar, deine Nachbarin brauchen dich“ ist nur möglich Dank der Unterstützung dieser Geldgeber:

Unterstützung Fr. 5'000.— bis Fr. 10'000.—

Thurgau
Lotteriefonds



**Eine Thurgauer Stiftung,
die nicht namentlich erwähnt werden
möchte.**

Unterstützung Fr. 1'000.— bis Fr. 4'999.—

MIGROS
kulturprozent



Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
Société suisse d'utilité publique
Società svizzera di utilità pubblica
Societad svizra d'utilitad publica

 **Thurgauer
Kantonalbank**

Schweizerisches Rotes Kreuz 
Kanton Thurgau

Unterstützung Fr. 500.— bis Fr. 999.—

Politische Gemeinde Erlen

Politische Gemeinde Felben-Wellhausen

Politische Gemeinde Weinfelden

Stadt Frauenfeld mit DaFA

Dachverband für Freiwilligenarbeit im sozialen
Bereich der Stadt Frauenfeld

Alzheimervereinigung Thurgau

Thurgauische Krebsliga

Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel

Unterstützung bis Fr. 499.—

Politische Gemeinden und gemeinnützige Vereine

Für 2016 zugesagte Unterstützungsbeiträge

Stand 1.10.2015 Fr. 9'000.—

Lotteriefonds des Kantons Thurgau

Politische Gemeinde Hohentannen

**BENEVOL Thurgau, Freiwilligenzentrum, Freiestrasse 10, 8570 Weinfelden
Telefon 071 622 30 30, www.benevol-thurgau.ch, info@benevol-thurgau.ch**